

Bookmark

Versenden

Drucken

09.03.2013

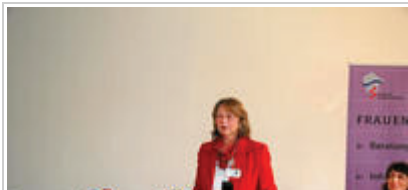
VON TIM STRASSHEIM

Region Weilburg und Limburg

Frauenforum zieht's nach Weilburg

TAGUNG Jungmann-Hauff bemängelt: Keine Frauenbeauftragte in der Stadt

Weilburg. Pünktlich zum Weltfrauentag hat das Frauenforum zur beruflichen Qualifikation erstmals in Weilburg stattgefunden. Veranstalter war der Arbeitskreis "Frau und Beruf" im Landkreis Limburg-Weilburg. Ort war die Wilhelm-Knapp-Schule.



Die Kreisfrauenbeauftragte Ute ... | Foto: Straßheim

"Wir freuen uns, dass unsere Schule als Austragungsort fungieren darf", sagte der stellvertretende Schulleiter, Holger Schmidt, bei der Eröffnung. Das Frauenforum sei eine tolle Sache und es sei wichtig, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Im Anschluss ergriff die Kreisbeauftragte Ute Jungmann-Hauff das Wort. Sie berichtete, dass der Internationale Frauentag kein Tag wie jeder andere sei. Gerade bei solchen Veranstaltungen müsse man mit Themen wie Diskriminierung, Frauenrechte und Gewalt an Frauen an die Öffentlichkeit gehen. Ziel sei es zudem, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gesellschaft zu verwirklichen.

Auch aus diesen Gründen wurde der Arbeitskreis "Frau und Beruf" eingeführt. "Viele gute Aktionen mit Öffentlichkeitswirkung wurden in den vergangenen Jahren organisiert, um auf Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufmerksam zu machen", so Jungmann-Hauff in ihrer Rede.

Zwar seien in einigen Bereichen Fortschritte erkennbar, doch eine gleichberechtigte Verteilung der Erwerbs- und Familienarbeit sei noch nicht erreicht worden. Dies gelte auch für die Kommunalpolitik. So machte sie darauf aufmerksam, dass nur eine Frau in Weilburg im Magistrat mitwirke und lediglich drei Frauen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten seien. Zudem gab sie zu bedenken, dass in Weilburg keine Frauenbeauftragte in der Stadt tätig sei.

Schick: Zwei Drittel der Spitzenpositionen im Rathaus durch Frauen besetzt

Diese Aussage versuchte Bürgermeister Hans-Peter Schick (parteilos) zu entkräften: Als er den Posten als Bürgermeister angetreten habe, seien lediglich 48 Prozent Frauen im Rathaus tätig gewesen. Nun seien es bereits 65 Prozent. Zudem verkündete er, dass im Rathaus 66,6 Prozent Frauen in Spitzenpositionen arbeiten würden. "Dies ist eine ordentliche Quote", rief der Bürgermeister den Zuhörerinnen zu und fügte an: "Bei uns ist Gleichberechtigung eine Selbstverständlichkeit."

Zum Abschluss seiner Rede betonte Schick, dass er froh sei, dass es einen

Weltfrauentag gebe, denn sowohl im Ausland als auch in Deutschland seien noch genügend Defizite aufzuholen. Zugleich ermutigte er die anwesenden Frauen im Saal, sich mehr für die Kommunalpolitik zu engagieren: "Wir haben eine Frau als Bundeskanzlerin, das zeigt doch, dass es in unserer Gesellschaft geht."

Nach der Begrüßung stiegen die 55 Teilnehmerinnen in ihre Workshops ein. Insgesamt sieben Kurse hatte der Arbeitskreis im Angebot, darunter auch Themen wie "Kreatives Konfliktmanagement" oder "Erfolgreich argumentieren".

Ute Jungmann-Hauff zog ein positives Fazit: "Für den Anfang sind 55 Frauen in Ordnung. Für die Zukunft wünschen wir uns aber noch mehr Teilnehmer."

Link zum Thema

Empfehlen { 0

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2013

Dokument erstellt am 09.03.2013 um 16:54:00 Uhr

Letzte Änderung am 09.03.2013 um 18:23:56 Uhr

[zurück](#)

[weitere Meldungen](#)

[Drucken](#)

Kommentare (0)

[schreiben](#)

Für bereits registrierte User:

Benutzername*

Passwort*

[Passwort vergessen?](#)

[Registrieren](#)

[Anmelden](#)

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

[Abschicken](#)

Facebook Kommentare